

Privater Masterstudiengang Impfstoffe in der Krankenpflege





tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Impfstoffe in der Krankenpflege

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-impfstoffe-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 40

01

Präsentation

Impfen ist ein Prozess, der untrennbar mit dem menschlichen Leben verbunden ist, denn jeder Mensch ist von Geburt an ein Beteiligter an diesem Vorgang. Die Bedeutung von Impfungen ist auf der ganzen Welt bekannt, da sie dazu beitragen, Ansteckungen zu verhindern und Krankheiten auszurotten. In diesem Prozess sind die Krankenpflegekräfte die am stärksten involvierten Fachleute, die für die Verwaltung und Administration verantwortlich sind. Aus diesem Grund hat TECH diese Ausbildung auf höchstem akademischen Niveau speziell für Fachleute entwickelt, die ihre Vorbereitung auf diesem Gebiet verbessern möchten.





“

Lernen Sie die wichtigsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Impfung kennen und geben Sie Ihrer Ausbildung in diesem Bereich einen zusätzlichen Vorteil. Es wird ein Gewinn für Sie und Ihre Patienten sein"

Die Impfung ist etwas, das alle Krankenpflegekräfte betrifft, unabhängig von ihrem Arbeitsbereich. Daher ist es notwendig, dass diese Fachleute spezielle Fähigkeiten erwerben, um diese Praxis durchzuführen, insbesondere wenn sie spezielle Patienten wie Kinder oder Menschen mit einer Art Phobie vor diesem Prozess behandeln.

Um Pflegekräfte in den wichtigsten Aspekten der Impfung zu schulen, hat TECH dieses Programm entwickelt, das alle theoretischen und praktischen Informationen enthält, die für diejenigen Pflegefachkräfte notwendig sind, die ihr Wissen über den Impfprozess auffrischen und vertiefen möchten.

Dieses Programm umfasst neben den erwarteten theoretischen Inhalten eine große Anzahl zusätzlicher Ressourcen, damit die Studenten alles, was sie zum Erreichen ihrer Ziele benötigen, zur Hand haben. Spezifisches Videotraining zu führenden Themen, zusätzliche Lektüre, testartige Fragebögen und klinische Fälle sind nur eine Auswahl der Ressourcen, die angeboten werden, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Die Kompetenzen, die der Student erwerben und verstärken wird, beziehen sich auf den Impfprozess. Auf diese Weise werden die Studenten in der Lage sein, diesen Prozess auf sichere Weise durchzuführen, die Qualität der Versorgung ihrer Patienten zu verbessern und ihre Kompetenzen in der Gesundheitserziehung für ihre Patienten zu steigern.

Mit diesem Programm möchte TECH die umfassendste Fortbildung zum Thema Impfung auf einfache und leicht zu erlernende Weise anbieten. Da es sich um eine 100%ige Online-Schulung handelt, haben die Studenten die Möglichkeit, ihre Studienzeiten mit ihren übrigen täglichen Verpflichtungen zu kombinieren, so dass sie ihre Fortbildung auf bequeme Weise vertiefen können.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Impfstoffe in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die herausragendsten Merkmale der Spezialisierung sind:

- Die Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen, die von Experten für Impfstoffe vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- Die neuesten Nachrichten über Impfungen
- Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- Das interaktive, auf Algorithmen basierende Lernsystem für die Entscheidungsfindung in klinischen Szenarien
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Das Pflegepersonal steht in direktem Kontakt mit dem Impfprozess und muss daher ein hohes Maß an Wissen über alles haben, was mit diesem Thema zu tun hat"

“

Dieser Masterstudiengang ist die beste Investition, die Sie in Ihre Ausbildung tätigen können, um die beste und aktuellste Ausbildung im Bereich Impfstoffe in der Krankenpflege zu erhalten"

Zu den Lehrkräften gehören Fachleute aus dem Bereich Impfstoffe in der Krankenpflege, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Ausbildung einfließen lassen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden wissenschaftlichen Gesellschaften.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernprogramm für die Ausbildung in realen Situationen bietet.

Die Gestaltung dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Pflegefachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der Berufspraxis zu lösen, die während der Ausbildung auftreten. Dazu steht der Fachkraft ein innovatives interaktives Videosystem zur Verfügung, das von anerkannten Impfspezialisten mit umfassender Unterrichtserfahrung entwickelt wurde.

In den Kursen kommen die besten Lehrmethoden und die neuesten didaktischen Hilfsmittel zum Einsatz, so dass Sie von zu Hause aus lernen können, ohne auf die Möglichkeiten des Präsenzunterrichts zu verzichten.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, anhand einer Vielzahl von praktischen Fallstudien zu lernen, so dass Sie so lernen können, als ob Sie echte Patienten behandeln würden.



02 Ziele

Das Programm für Impfstoffe in der Krankenpflege zielt darauf ab, die Leistung von Pflegekräften zu fördern und ihre Fähigkeit zu verbessern, Patienten, die diese Art von Intervention benötigen, mit voller Erfolgsgarantie zu behandeln.





“

Unser Ziel ist es, unseren Studenten die umfassendste Ausbildung auf dem Markt zu bieten, damit sie ihre Kenntnisse verbessern und erweitern können und somit in ihrem Beruf effizienter werden"



Allgemeine Ziele

- Aktualisierung der Kenntnisse in Bezug auf den Prozess der Impfung und der Krankheitsvorbeugung und deren Anwendbarkeit in der betreuten Bevölkerung, damit die Pflegefachkräfte ihre Fähigkeiten bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit verbessern können
- Vertiefung der Kenntnisse und Anwendung der Forschungsmethodik auf klinisch-pflegerischer und methodischer Ebene im Bereich des Impfprozesses
- Entwickeln Sie die Fähigkeit, der Öffentlichkeit die Bedeutung und Notwendigkeit von Impfstoffen und den Impfprozess selbst durch Strategien der Gesundheitsförderung zu vermitteln und zu verdeutlichen
- Schulung im Umgang mit Impfstoffen und deren Handhabung sowie in Strategien zur Prävention von übertragbaren Krankheiten, die für eine Impfung in Frage kommen

“

Eignen Sie sich das aktuellste Wissen in diesem Arbeitsbereich an und wenden Sie fortschrittliche Protokolle in dieser Intervention in Ihrer täglichen Arbeit an"





Spezifische Ziele

Modul 1. Grundlagen der Immunisierung

- ◆ Beschreiben Sie die Geschichte und die wichtigsten Meilensteine der Impfung im Laufe der Zeit
- ◆ Vertiefen der Kenntnisse über den aktuellen Stand der Impfungen in verschiedenen Ländern der Welt
- ◆ Erarbeiten Sie die immunologischen Grundlagen, auf denen die Impfung durchgeführt werden kann, und die Grundlagen der Impfung
- ◆ Gründliche Kenntnis der bei der Herstellung von Impfstoffen verwendeten Technologien und ihrer Eigenschaften
- ◆ Schaffung der theoretischen Grundlagen der Impfstoffsicherheit, einschließlich des Konzepts der Pharmakovigilanz und seiner praktischen Anwendung
- ◆ Gründliches Verständnis der Herstellung von Impfstoffen und der Grenzen des Prozesses
- ◆ Bestimmen Sie die verschiedenen impfstoffbezogenen Verbindungen und ihre Beziehung zu Impfstoffen, wie z.B. Adjuvantien
- ◆ Das Konzept der Impfstoffreaktion erkennen und wissen, wie der Körper durch die Verabreichung von Impfstoffen beeinflusst wird
- ◆ Erkennen Sie vorhandene Marker nach einer Impfung und ihre Beziehung zu vermeidbaren Krankheiten

Modul 2. Epidemiologie der Immunisierung

- ◆ Setzen Sie das Konzept der Epidemiologie in unserem gesellschaftlichen Umfeld in einen Kontext
- ◆ Vertieftes Verständnis der verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der Epidemiologie und des Konzepts der Kausalität
- ◆ Ermittlung des Konzepts der epidemiologischen Überwachung, der bestehenden Anwendung bei Impfstoffen und ihrer Bedeutung im Gesundheitsbereich

- ♦ Gewinnen Sie ein breiteres Verständnis für die verschiedenen übertragbaren Krankheiten und deren Prävention sowie für die Übertragungsmechanismen
- ♦ Wissen über Gesundheitsfaktoren und Erklärungsmodelle der Gesundheit in ihrer täglichen Praxis anzuwenden, um die Qualität ihrer Pflege zu verbessern
- ♦ Vertiefung des Verständnisses für das Konzept des CCAES, des Koordinierungszentrums für Gesundheitswarnungen und Notfälle, und seiner Funktionen
- ♦ Das Konzept der epidemischen Kurve in den aktuellen epidemiologischen Kontext zu integrieren
- ♦ Bestimmen Sie die verschiedenen bestehenden theoretischen Erklärungsmodelle für Gesundheit und ihre Beziehung zur Gesundheit der Bevölkerung
- ♦ Verstehen des Konzepts der Gesundheitsfaktoren und wie sie die Selbstversorgung und die Gesundheit der Bevölkerung beeinflussen

Modul 3. Der Impfprozess

- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die Aspekte des Impfprozesses als theoretische Grundlage für das Erlernen des Prozesses selbst sowie seiner rechtlichen Aspekte
- ♦ Das Wissen über die Kühlkette in den Transport und die Kontrolle und Konservierung von Impfstoffen zu integrieren
- ♦ Unterscheiden Sie die verschiedenen Arten von Impfstoffen korrekt nach der festgelegten Klassifizierung zwischen systematischen und nicht systematischen Impfstoffen und den verschiedenen bestehenden Klassifizierungen
- ♦ Setzen Sie die Gesundheitssicherheit im Konzept des Impfprozesses mit der Erfassung von Impfstoffen in der täglichen Praxis in Beziehung
- ♦ Identifizieren Sie die verschiedenen Verabreichungsmuster von Impfstoffen, die gleichzeitige Verabreichung von Impfstoffen mit anderen Produkten und die bestehenden Impfrouten
- ♦ Erkennen Sie die echten Kontraindikationen von Impfstoffen im Gegensatz zu den falschen Kontraindikationen
- ♦ Integrieren Sie das notwendige Wissen über Impfnofälle, um in der täglichen Praxis sicher handeln zu können

Modul 4. Standard-Impfstoffe

- ♦ Identifizieren Sie die verschiedenen Impfstoffe, die in den bestehenden Impfplänen als Routineimpfstoffe eingestuft sind
- ♦ Vertiefung des Verständnisses der Eigenschaften des Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Impfstoffs, der verschiedenen verfügbaren Impfstofftypen und des korrekten Verabreichungsplans
- ♦ Die Merkmale der Krankheit mit dem Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Impfstoff in Verbindung bringen
- ♦ Vertiefung der Eigenschaften des Polio-Impfstoffs, der verschiedenen Arten bestehender Impfstoffe und der korrekten Verabreichungsmuster
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Polio-Impfstoff in Beziehung
- ♦ Erweiterung der Kenntnisse über die Eigenschaften des Impfstoffs gegen *Haemophilus Influenzae* Typ B, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsschemata
- ♦ Die Merkmale der Krankheit mit dem Impfstoff gegen *Haemophilus Influenzae* Typ B in Verbindung zu bringen
- ♦ Umfassendes Verständnis der Eigenschaften des Hepatitis-B-Impfstoffs, der verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und der korrekten Verabreichungsrichtlinien
- ♦ Die Merkmale der Krankheit mit dem Hepatitis-B-Impfstoff in Verbindung zu bringen
- ♦ Vertiefung der Eigenschaften des Meningokokken-C/ACWY-Impfstoffs, der verschiedenen Arten bestehender Impfstoffe und der richtigen Dosierungsschemata
- ♦ Die Merkmale der Krankheit mit dem Impfstoff gegen Meningokokken C/ACWY in Verbindung zu bringen
- ♦ Vertiefung der Eigenschaften des Pneumokokken-Impfstoffs, der verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und der korrekten Verabreichungsrichtlinien
- ♦ Die Merkmale der Krankheit mit dem Pneumokokken-Impfstoff in Verbindung zu bringen
- ♦ Vertieftes Verständnis der Merkmale des Impfstoffs gegen Masern, Mumps und Röteln, der verschiedenen verfügbaren Impfstofftypen und der korrekten Verabreichungsmuster
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Impfstoff gegen Masern, Röteln und Mumps in Beziehung

- ♦ Erläutern Sie die Eigenschaften des Grippeimpfstoffs, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsmuster
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Grippeimpfstoff in Beziehung
- ♦ Die Merkmale des Varizellen-Impfstoffs, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsmuster kennen
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Varizellen-Impfstoff in Beziehung
- ♦ Gründliche Kenntnis der Eigenschaften des HPV-Impfstoffs, der verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und der korrekten Verabreichungsrichtlinien
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Impfstoff gegen humane Papillomaviren (HPV) in Beziehung

Modul 5. Nicht-standard-unfinanzierte Impfstoffe

- ♦ Identifizieren Sie die verschiedenen Impfstoffe, die als nicht-standard Impfstoffe eingestuft werden
- ♦ Die Eigenschaften von Allergieimpfstoffen, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsrichtlinien im Detail kennen Integrieren Sie das Verabreichungsprotokoll für den Fall, dass eine Dosis vergessen wurde
- ♦ Wenden Sie die Merkmale des Hepatitis-A-Impfstoffs, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsrichtlinien an
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Hepatitis-A-Impfstoff in Beziehung
- ♦ Vermittlung eines gründlichen Verständnisses der Eigenschaften des Tollwutimpfstoffs, der verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und des korrekten Dosierungsplans
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Tollwutimpfstoff in Beziehung
- ♦ Die Eigenschaften des Rotavirus-Impfstoffs, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsmuster genau verstehen
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Rotavirus-Impfstoff in Beziehung
- ♦ Umfassendes Verständnis der Merkmale des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis, der verschiedenen verfügbaren Impfstofftypen und der korrekten Verabreichungsmuster
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis in Beziehung

- ♦ Spezialisierung auf die Eigenschaften des Gelbfieberimpfstoffs, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekte Verabreichung
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Gelbfieberimpfstoff in Beziehung
- ♦ Spezialisieren Sie sich auf die Eigenschaften des Typhusimpfstoffs, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsmuster
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Typhus-Impfstoff in Beziehung
- ♦ Vertiefung der Eigenschaften des Cholera-Impfstoffs, der verschiedenen Arten bestehender Impfstoffe und der korrekten Verabreichungsmuster
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Cholera-Impfstoff in Beziehung
- ♦ Vertiefung der Eigenschaften des Tuberkulose-Impfstoffs, der verschiedenen Arten bestehender Impfstoffe und der richtigen Verabreichungsmuster
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Tuberkulose-Impfstoff in Beziehung
- ♦ Spezialisierung auf die Eigenschaften des Meningokokken-B-Impfstoffs, die verschiedenen Arten der vorhandenen Impfstoffe und die korrekten Verabreichungsschemata
- ♦ Setzen Sie die Merkmale der Krankheit mit dem Meningokokken-B-Impfstoff in Beziehung

Modul 6. Methodik der Krankenpflege bei Impfstoffen

- ♦ Identifizieren Sie die verschiedenen Phasen des Pflegeprozesses, um sie anschließend auf den Impfprozess anzuwenden
- ♦ Integrieren Sie den Impfprozess auf theoretisch-praktische Weise in den Pflegeprozess
- ♦ Gründliche Kenntnisse der am besten geeigneten standardisierten Pflegediagnosen gemäß der aktuellen Methodik im Rahmen des Impfprozesses zu haben
- ♦ Wenden Sie die am besten geeigneten pflegerischen Maßnahmen für jede Situation im Rahmen des Impfprozesses gemäß der NIC-Klassifikation an
- ♦ Setzen Sie die verschiedenen Arten der Prävention, die es in einer Gemeinde gibt, mit dem Impfprozess der Krankenpflege in Beziehung
- ♦ Integrieren Sie den Impfprozess in die theoretische Spezialisierung der Krankenpflege und in die fortgeschrittene Pflegepraxis
- ♦ Bestimmen Sie die pflegerische Aktualität bei der Immunisierung

Modul 7. Impfung für Erwachsene

- ♦ Ein umfassendes Verständnis der zahlreichen Impfschemata für Erwachsene in unserem Gesundheitswesen und der wichtigsten Unterschiede zwischen ihnen zu erlangen
- ♦ Integration der Grundlagen, auf denen das Konzept des Impfplans beruht, in die Strategien zur Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung der verschiedenen Gesundheitssysteme
- ♦ Spezialisieren Sie sich auf die wichtigsten Impfstoffe, ihre Eigenschaften und den richtigen Impfplan für die erwachsene Bevölkerung im Alter von 19 bis 64 Jahren
- ♦ Unterscheiden Sie die Änderungen im Impfschema in der älteren Bevölkerung im Vergleich zur erwachsenen Bevölkerung korrekt
- ♦ Gründliche Kenntnis der wichtigsten Impfstoffe, ihrer Eigenschaften und des richtigen Impfschemas für die Bevölkerung über 64 Jahre
- ♦ Gründliche Kenntnis der wichtigsten Impfstoffe, ihrer Eigenschaften und des richtigen Impfschemas für die Bevölkerung über 64 Jahre
- ♦ Das Konzept der Impfkorrektur in der erwachsenen Bevölkerung zu integrieren
- ♦ Bestimmen Sie den richtigen Impfplan für Erwachsene, die mit Patienten mit Risikopatienten leben
- ♦ Wenden Sie die Maßnahmen an, die von der Krankenschwester im Falle einer Postexpositionsprophylaxe durchgeführt werden müssen
- ♦ Ermitteln Sie die Unterschiede bei der Anwendung des Impfverfahrens bei Frauen, die stillen, im Vergleich zur übrigen Bevölkerung
- ♦ Unterscheiden Sie die Änderungen des Impfschemas in der Bevölkerung des Gesundheitswesens korrekt von denen der übrigen Bevölkerung

Modul 8. Impfung bei Kindern

- ♦ Lernen Sie die zahlreichen pädiatrischen Impfpläne in unserem Gesundheitswesen und die wichtigsten Unterschiede zwischen ihnen kennen
- ♦ Integrieren Sie die Grundlagen, auf denen das Konzept des pädiatrischen Impfschemas beruht, in die Strategien zur Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung der verschiedenen Gesundheitssysteme

- ♦ Unterscheiden Sie die Phasen der Impfung in der Pädiatrie, von der Erstimpfung bis zur Auffrischungsimpfung
- ♦ Spezialisierung auf die wichtigsten Impfstoffe, ihre Eigenschaften und den richtigen Impfplan für die pädiatrische Bevölkerung im Alter von 0-12 Monaten
- ♦ Gründliche Kenntnis der wichtigsten Impfstoffe, ihrer Eigenschaften und des richtigen Impfschemas für die pädiatrische Bevölkerung im Alter von 12 Monaten bis 4 Jahren
- ♦ Gründliche Kenntnis der wichtigsten Impfstoffe, ihrer Eigenschaften und des richtigen Impfschemas für die pädiatrische Bevölkerung im Alter von 4-14 Jahren
- ♦ Spezialisierung auf die wichtigsten Impfstoffe, ihre Eigenschaften und den richtigen Impfplan für die jugendliche Bevölkerung
- ♦ Ein tieferes Verständnis der Unterschiede im Impfprozess bei einem Säugling, der nach den heutigen Standards als Frühchen gilt, im Vergleich zu einem ausgewachsenen Säugling
- ♦ Festlegung des Konzepts der globalen Immunisierungsstrategie GIVS
- ♦ Erkennen Sie Mythen und falsche Vorstellungen über den pädiatrischen Immunisierungsprozess

Modul 9. Impfung in besonderen Situationen

- ♦ Ermittlung von Situationen, die die Einführung eines beschleunigten Impfplans in verschiedenen Lebensphasen erfordern
- ♦ Einführung von beschleunigten Immunisierungsplänen, die an spezifische Situationen angepasst sind, die dies erfordern
- ♦ Vertiefung der Hauptunterschiede im Impfprozess bei einem pädiatrischen Patienten mit primären Immundefekten im Vergleich zu einem pädiatrischen Patienten ohne diese
- ♦ Erstellen Sie einen korrekten Impfplan für pädiatrische Patienten mit primären Immundefekten
- ♦ Spezialisierung auf die Hauptunterschiede im Impfprozess bei einem pädiatrischen Patienten mit anatomischer oder funktioneller Asplenie im Vergleich zu einem pädiatrischen Patienten ohne diese

- ♦ Erstellen Sie einen korrekten Impfplan für pädiatrische Patienten mit anatomischer oder funktioneller Asplenie
- ♦ Die wichtigsten Unterschiede bei der Impfung eines pädiatrischen Patienten mit HIV im Vergleich zu einem pädiatrischen Patienten ohne Infektion zu verstehen
- ♦ Erstellung eines korrekten Impfplans für pädiatrische Patienten mit HIV
- ♦ Vertiefung der Hauptunterschiede im Impfprozess bei einem pädiatrischen Patienten mit Krebs im Vergleich zu einem pädiatrischen Patienten ohne Krebs
- ♦ Erstellung eines korrekten Impfplans für pädiatrische Krebspatienten
- ♦ Vertiefung der wichtigsten Unterschiede bei der Impfung eines pädiatrischen Patienten mit einer Transplantation eines soliden Organs oder eines blutbildenden Organs im Vergleich zu einem pädiatrischen Patienten ohne Transplantation
- ♦ Erstellung eines korrekten Impfplans für pädiatrische Patienten mit soliden Organen oder hämatopoetischen Transplantaten
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die wichtigsten Unterschiede im Impfprozess bei einem pädiatrischen Patienten mit Down-Syndrom im Vergleich zu einem pädiatrischen Patienten ohne Down-Syndrom
- ♦ Erstellen Sie einen korrekten Impfplan für pädiatrische Patienten mit Down-Syndrom
- ♦ Verwalten Sie die wichtigsten Unterschiede im Impfprozess bei Patienten mit Migrationshintergrund
- ♦ Erstellen Sie einen korrekten Impfplan für Patienten mit Migrationshintergrund
- ♦ Erstellen Sie einen korrekten Impfplan für Patienten, die als internationale Reisende gelten
- ♦ Identifizieren Sie die grundlegenden Informationen zur Gesundheitserziehung für internationale Reisende
- ♦ Vertiefung der wichtigsten Unterschiede bei der Impfung von Gesundheitspersonal

Modul 10. Die Zukunft der Impfstoffe

- ♦ Verstehen Sie die verschiedenen Impfstoffe, die derzeit auf der ganzen Welt entwickelt werden, und wo sie sich in der Entwicklung befinden
- ♦ Den Impfprozess mit der Art und Weise in Beziehung zu setzen, wie er dem Rest der Welt durch die Medien auf unterschiedliche Weise vermittelt wird
- ♦ Erarbeiten Sie die Grundlagen des Konzepts der umgekehrten Vaccinologie und verstehen Sie das Konzept der Genomik
- ♦ Die verschiedenen weltweit existierenden Impfstrategien der verschiedenen Organisationen und ihre wichtigsten Unterschiede zu identifizieren
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die aktuellen Anti-Impf-Bewegungen und die richtige Vorgehensweise in der täglichen Praxis
- ♦ Die aktuelle epidemiologische Situation mit der Situation von COVID-19 und Impfstoffen in Beziehung zu setzen
- ♦ Sich mit den verschiedenen Quellen zuverlässiger Informationen über Impfstoffe im Internet vertraut zu machen, um diese Informationen später an Patienten weitergeben zu können
- ♦ Identifizieren Sie das Konzept des *Vaccine Safety Network* und lernen Sie seine theoretische Grundlage kennen
- ♦ Legen Sie verschiedene grundlegende Tipps für die Suche nach zuverlässigen wissenschaftlichen Informationen über Impfstoffe im Internet fest

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Masterstudiengangs in Impfstoffe in der Krankenpflege wird die Fachkraft die erforderlichen beruflichen Fähigkeiten erworben haben, um in den Bereichen der Intervention, die bei der Pflege kritischer Patienten und in Notfällen erforderlich sind, sicher und kompetent zu handeln.





“

*Setzen Sie Ihre Vorbereitung mit TECH fort
und qualifizieren Sie sich für den Umgang
mit Ihren Patienten bei der Impfung"*



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Führen Sie die Impfung auf sichere Weise durch und verbessern Sie so die Qualität der Versorgung für Ihre Patienten
- ♦ Beratung von Patienten bei der Gesundheitserziehung

“

*Wir bieten Ihnen die Möglichkeit,
sich in diesem schnell entwickelnden
Bereich weiterzubilden"*





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Verstehen der Grundlagen der Immunität und den Prozess der Impfung
- ♦ Gründliche Kenntnisse der Epidemiologie haben
- ♦ Die Impfung mit absoluter Sicherheit durchführen können
- ♦ Sie wissen, welche Impfstoffe in den verschiedenen bestehenden Impfplänen enthalten sind, wofür diese Impfstoffe verwendet werden, welche Präventivmaßnahmen es für diese Krankheit gibt und welche Arten von Impfstoffen für jede dieser Krankheiten existieren
- ♦ Führen Sie eine Aufklärungsmaßnahme über Impfstoffe durch
- ♦ Integrieren Sie den Impfprozess in den Pflegeprozess
- ♦ Kennen Sie einige besondere Umstände innerhalb der Gruppe der Erwachsenen bei der Durchführung von Impfungen, wie z.B. die Verabreichung von Impfstoffen bei schwangeren Frauen und während der Stillzeit
- ♦ Sicheres Handeln bei der Impfung von Kindern, um die Qualität ihrer Versorgung zu verbessern
- ♦ Den Patienten Werkzeuge an die Hand geben, um ihre Selbstfürsorge in Sachen Gesundheit zu verbessern

04

Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Fachleute aus der Krankenpflege, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.





“

Die führenden Experten auf diesem Gebiet sind an der besten Universität, um Ihnen zum beruflichen Erfolg zu verhelfen"

Leitung



Fr. Hernández Solís, Andrea

- ♦ Fachkrankenpflegekraft für Familien- und Gemeindepflege am Universitätskrankenhaus von Getafe
- ♦ Krankenpflegehelferin für die Grundversorgung in Madrid
- ♦ Dozentin und Tutorin in verschiedenen Postgraduiertenprogrammen seit 2015

Professoren

Fr. Anula Morales, Irene

- ♦ Pflegefachkraft für psychische Gesundheit
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege, Universidad Autónoma de Madrid (Escuela Universitaria Puerta de Hierro) 2009-2012
- ♦ Kurzzeitstation für Kinder und Jugendliche im Universitätsklinikum Puerta de Hierro seit 2019
- ♦ Akademische Koordination für Schulgesundheitsexperten 2020-2021, Stiftung für die Entwicklung der Krankenpflege (FUDEN)
- ♦ Tutorin für Pflegepersonal 2020-2022 Universitätsklinikum Puerta de Hierro

Fr. Rodrigues Fernández, Erica

- ♦ Fachpflegekraft für pädiatrische und gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenpflege
- ♦ Lehrerin und Tutorin für Postgraduiertenstudiengänge, Wettbewerbsexamen und Fachausbildung
- ♦ Krankenpflegehelferin als Hebamme



05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und Universitäten Spaniens entworfen, die sich der aktuellen Relevanz der Ausbildung bewusst sind und sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



“

TECH verfügt über das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Wir streben nach pädagogischer Exzellenz und wir möchten, dass auch Sie sie erreichen"

Modul 1. Grundlagen der Immunisierung

- 1.1. Geschichte und Meilensteine der Immunisierung
 - 1.1.1. Wichtige Meilensteine der Immunisierung
- 1.2. Aktueller Stand der Impfstoffe in der Welt
- 1.3. Grundlagen und immunologische Basis von Impfstoffen
- 1.4. Technologien zur Herstellung von Impfstoffen
- 1.5. Sicherheit des Impfstoffs
 - 1.5.1. Merkmale für eine sichere Impfung
- 1.6. Pharmakovigilanz bei Impfstoffen
 - 1.6.1. Netzwerk zur Impfstoffüberwachung
- 1.7. Entwicklung eines Impfstoffs
- 1.8. Impfstoff-Adjuvantien und andere Verbindungen
 - 1.8.1. Arten von Impfstoff-Adjuvantien
 - 1.8.2. Stabilisatoren in Impfstoffen
- 1.9. Reaktion auf den Impfstoff
- 1.10. Marker nach der Impfung
 - 1.10.1. Arten von Impfstoffmarkern
 - 1.10.2. Interpretation von Impfstoffmarkern

Modul 2. Epidemiologie der Immunisierung

- 2.1. Anwendung der Epidemiologie. Kausalität
 - 2.1.1. Koch-Henle-Modell
 - 2.1.2. Bradford-Hill-Modell
 - 2.1.3. Rothman-Modell
 - 2.1.4. Humes-Modell
- 2.2. Epidemiologische Überwachung
 - 2.2.1. RENAVE. Epidemiologisches Überwachungsnetz
 - 2.2.2. Sentinel Ärzte
 - 2.2.3. Obligatorische Meldung von Krankheiten

- 2.3. Übertragbare Krankheiten
 - 2.3.1. Die am weitesten verbreiteten übertragbaren Krankheiten
 - 2.3.2. Durch die Verdauung übertragene übertragbare Krankheiten
 - 2.3.3. Durch Kontakt übertragene übertragbare Krankheiten
- 2.4. Epidemiologische Kette bei übertragbaren Krankheiten
 - 2.4.1. Etappen innerhalb der epidemiologischen Kette
- 2.5. Epidemiologische Gesundheitserhebungen
 - 2.5.1. Gestaltung von epidemiologischen Erhebungen
 - 2.5.2. Erhebungen zur Seroprävalenz
- 2.6. Epidemische Kurven
 - 2.6.1. Wie man epidemische Kurven entwirft
- 2.7. Theoretische Erklärungsmodelle der Gesundheit
 - 2.7.1. Anwendung von Gesundheitsmodellen
- 2.8. Determinanten der Gesundheit
 - 2.8.1. Wie wirken sich die Gesundheitsfaktoren auf die Bevölkerung aus?

Modul 3. Der Impfprozess

- 3.1. Grundlegende Aspekte der Impfung
 - 3.1.1. Was ist der Impfprozess?
- 3.2. Rechtliche Aspekte der Impfung
 - 3.2.1. An der Impfung beteiligte Institutionen
- 3.3. Transport und Lagerung von Impfstoffen
 - 3.3.1. Kühlkette
 - 3.3.2. Elemente, die beim Transport und der Konservierung von Impfstoffen eine Rolle spielen
- 3.4. Klassifizierung von Impfstoffen
 - 3.4.1. Arten der Impfstoffklassifizierung
 - 3.4.2. Virale und bakterielle Impfstoffe
 - 3.4.3. Abgeschwächte Impfstoffe und inaktivierte Impfstoffe

- 3.5. Standard-Impfstoffe
 - 3.5.1. Was sind Routineimpfungen?
 - 3.5.2. Impfstoffe, die zur Routineimpfung gehören
- 3.6. Nicht-routinemäßige Impfstoffe
 - 3.6.1. Was sind nicht-routinemäßige Impfstoffe?
 - 3.6.2. Impfstoffe im Rahmen der nicht routinemäßigen Impfung
- 3.7. Sicherheit der Impfung
- 3.8. Verabreichung und Protokollierung von Impfstoffen
 - 3.8.1. Prozess der Impfstoffregistrierung
 - 3.8.2. Prozess der Verabreichung des Impfstoffs
- 3.9. Gemeinsame Verabreichung von Impfstoffen und anderen biologischen Produkten
 - 3.9.1. Impfintervalle zwischen Impfstoffen und anderen biologischen Arzneimitteln
 - 3.9.2. Impfintervalle zwischen Impfstoffen und anderen biologischen Arzneimitteln
- 3.10. Routen der Impfung
 - 3.10.1. Verschiedene bestehende Impfrouten
- 3.11. Kontraindikationen und unerwünschte Wirkungen von Impfstoffen
 - 3.11.1. Falsche Kontraindikationen für Impfstoffe
 - 3.11.2. Relative Kontraindikationen bei der Impfung
 - 3.11.3. Absolute Kontraindikationen für die Impfung
 - 3.11.4. Die häufigsten unerwünschten Wirkungen bei Impfungen
- 3.12. Impf-Notfälle
 - 3.12.1. Mögliche Notfälle während der Impfung
 - 3.12.2. Pflegemaßnahmen bei einem Notfall während der Impfung

Modul 4. Standard-Impfstoffe

- 4.1. Impfstoff gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis
 - 4.1.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.1.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.1.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.2. Polio-Impfstoff
 - 4.2.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.2.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.2.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.3. Impfstoff gegen *Haemophilus Influenzae* Typ B
 - 4.3.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.3.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.3.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.4. Impfstoffe gegen Hepatitis B
 - 4.4.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.4.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.4.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.5. Impfstoff gegen Meningokokken C/ACWY
 - 4.5.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.5.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.5.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.6. Pneumokokken-Impfstoff
 - 4.6.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.6.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.6.3. Richtlinien für Impfungen

- 4.7. Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln
 - 4.7.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.7.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.7.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.8. Influenza-Impfstoff
 - 4.8.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.8.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.8.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.9. Windpocken-Impfung
 - 4.9.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.9.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.9.3. Richtlinien für Impfungen
- 4.10. Impfstoff gegen das humane Papillomavirus
 - 4.10.1. Krankheitsmerkmale
 - 4.10.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 4.10.3. Richtlinien für Impfungen

Modul 5. Nicht-standard-unfinanzierte Impfstoffe

- 5.1. Allergie-Impfstoffe
 - 5.1.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.1.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.1.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.2. Impfstoffe gegen Hepatitis A
 - 5.2.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.2.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.2.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.3. Impfstoffe gegen Tollwut
 - 5.3.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.3.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.3.3. Richtlinien für Impfungen





- 5.4. Impfstoff gegen Rotaviren
 - 5.4.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.4.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.4.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.5. Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis
 - 5.5.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.5.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.5.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.6. Impfstoff gegen Gelbfieber
 - 5.6.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.6.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.6.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.7. Impfstoff gegen Typhus
 - 5.7.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.7.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.7.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.8. Impfstoff gegen Cholera
 - 5.8.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.8.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.8.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.9. Tuberkulose-Impfstoff
 - 5.9.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.9.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.9.3. Richtlinien für Impfungen
- 5.10. Impfstoff gegen Meningokokken B
 - 5.10.1. Krankheitsmerkmale
 - 5.10.2. Arten von bestehenden Impfstoffen
 - 5.10.3. Richtlinien für Impfungen

Modul 6. Methodik der Krankenpflege bei Impfstoffen

- 6.1. Geschichte der Krankenpflege in der Immunisierung
- 6.2. Der Pflegeprozess
 - 6.2.1. Etappen im Pflegeprozess
- 6.3. Impfung im Rahmen des EAP
- 6.4. Die am häufigsten verwendeten Pflegediagnosen bei Impfungen
 - 6.4.1. Die häufigsten NANDA-Diagnosen bei der Impfung
- 6.5. Pflegerische Interventionen bei der Impfung
 - 6.5.1. Häufigste bei der Impfung verwendete NICs
- 6.6. Vorhandene Arten der Vorbeugung und Anwendung im Impfprozess
 - 6.6.1. Primäre Prävention bei der Impfung
 - 6.6.2. Sekundäre Prävention bei der Impfung
 - 6.6.3. Tertiäre Prävention bei der Impfung
 - 6.6.4. Quaternäre Prävention bei der Impfung
- 6.7. Impfung in der Krankenpflegespezialisierung
- 6.8. Aktuelle Pflege in der Immunisierung

Modul 7. Impfung für Erwachsene

- 7.1. Impfschemata für Erwachsene
 - 7.1.1. Merkmale eines Impfschemas
 - 7.1.2. Impfschemata für die erwachsene Bevölkerung
- 7.2. Impfung 19-64 Jahre alt
 - 7.2.1. Empfohlene Impfungen in der erwachsenen Bevölkerung im Alter von 19-64 Jahren
- 7.3. Impfung > 64 Jahre
 - 7.3.1. Empfohlene Impfstoffe für Erwachsene > 64 Jahre
- 7.4. Impfung von schwangeren Frauen
 - 7.4.1. Empfohlene Impfstoffe für schwangere Frauen
 - 7.4.2. Merkmale der Impfung bei schwangeren Frauen
- 7.5. Impfung während der Stillzeit
 - 7.5.1. Besonderheiten der Impfung während der Stillzeit

- 7.6. Impfstoffanpassung in der erwachsenen Bevölkerung
 - 7.6.1. Terminplan-Korrektur bei der erwachsenen Bevölkerung
- 7.7. Impfung von Erwachsenen, die mit Patienten zusammenleben, bei denen ein pathologisches Risiko besteht
- 7.8. Prophylaktische postexpositionelle Impfung
- 7.9. Impfung bei Beschäftigten im Gesundheitswesen

Modul 8. Impfung bei Kindern

- 8.1. Globale Vision und Strategie zur Immunisierung
- 8.2. Pädiatrische Impfschemata
 - 8.2.1. Merkmale eines Impfschemas
 - 8.2.2. Impfschemata in der pädiatrischen Bevölkerung
- 8.3. Impfung zwischen 0-12 Monaten
 - 8.3.1. Empfohlene Impfstoffe für die pädiatrische Bevölkerung im Alter von 0-12 Monaten
- 8.4. Impfung zwischen 12 Monaten und 4 Jahren
 - 8.4.1. Empfohlene Impfstoffe für die pädiatrische Bevölkerung im Alter von 12 Monaten bis 4 Jahren
- 8.5. Impfung zwischen 4-14 Jahren
 - 8.5.1. Empfohlene Impfstoffe für die pädiatrische Bevölkerung im Alter von 4-14 Jahren
- 8.6. Schutzimpfung bei Jugendlichen
 - 8.6.1. Empfohlene Impfstoffe für die pädiatrische Bevölkerung im Jugendalter
- 8.7. Impfung des Frühgeborenen
 - 8.7.1. Merkmale der Impfung von Frühgeborenen
 - 8.7.2. Empfohlene Impfstoffe für die pädiatrische Frühgeborenenpopulation
- 8.8. Nicht-pharmakologische Methoden der Schmerzkontrolle
 - 8.8.1. Stillen als nicht-pharmakologische Methode bei Impfschmerzen
- 8.9. Impfstoffanpassung in der pädiatrischen Bevölkerung
 - 8.9.1. Planungskorrektur in der pädiatrischen Bevölkerung
 - 8.9.2. Korrektur des Zeitplans bei Einwandererkindern
- 8.10. Mythen und Missverständnisse über Impfungen bei Kindern

Modul 9. Impfung in besonderen Situationen

- 9.1. Beschleunigte Impfung
 - 9.1.1. Situationen, die eine Anpassung der Impfung erfordern
 - 9.1.2. Lernen, sich an eine beschleunigte Impfung anzupassen
- 9.2. Impfung bei pädiatrischen Patienten mit primären Immundefekten
 - 9.2.1. Empfohlene Impfstoffe bei pädiatrischen Patienten mit primären Immundefekten
 - 9.2.2. Spezifische Merkmale der Impfung bei pädiatrischen Patienten mit primären Immundefekterkrankungen
- 9.3. Impfung bei pädiatrischen Patienten mit anatomischer oder funktioneller Asplenie
 - 9.3.1. Empfohlene Impfstoffe bei pädiatrischen Patienten mit anatomischer oder funktioneller Asplenie
 - 9.3.2. Besonderheiten der Impfung bei pädiatrischen Patienten mit anatomischer oder funktioneller Asplenie
- 9.4. Impfung bei HIV-positiven pädiatrischen Patienten
 - 9.4.1. Empfohlene Impfstoffe bei pädiatrischen HIV-Patienten
 - 9.4.2. Besondere Merkmale der Impfung bei pädiatrischen HIV-Patienten
- 9.5. Impfung bei pädiatrischen Krebspatienten
 - 9.5.1. Empfohlene Impfstoffe bei pädiatrischen Krebspatienten
 - 9.5.2. Spezifische Merkmale der Impfung bei pädiatrischen Krebspatienten
- 9.6. Impfung bei pädiatrischen Patienten mit einer Transplantation fester Organe oder blutbildender Zellen
 - 9.6.1. Empfohlene Impfstoffe bei pädiatrischen Patienten mit soliden Organen/hämatopoetischen Transplantaten
 - 9.6.2. Besonderheiten der Impfung bei pädiatrischen Patienten mit soliden Organen oder hämatopoetischen Transplantaten
- 9.7. Impfung bei chronischen pädiatrischen Patienten
 - 9.7.1. Empfohlene Impfstoffe bei chronischen pädiatrischen Patienten
 - 9.7.2. Merkmale der Impfung bei chronischen pädiatrischen Patienten
- 9.8. Impfung bei pädiatrischen Patienten mit Down-Syndrom
 - 9.8.1. Empfohlene Impfstoffe bei pädiatrischen Patienten mit Down-Syndrom
 - 9.8.2. Spezifische Merkmale der Impfung bei pädiatrischen Patienten mit Down-Syndrom
- 9.9. Impfung von Einwanderern, Flüchtlingen oder adoptierten Personen
- 9.10. Impfung von Auslandsreisenden
 - 9.10.1. Impfstoffe, die bei Reisen in tropische Länder verabreicht werden müssen

Modul 10. Die Zukunft der Impfstoffe

- 10.1. Impfstoffe in der Entwicklung
 - 10.1.1. Verschiedene Impfstoffe, die derzeit entwickelt werden
- 10.2. Impfstoffe und die Medien
- 10.3. Umgekehrte Vakzinologie: Genomik
 - 10.3.1. Was ist das Genom?
 - 10.3.2. Konzept der umgekehrten Vaccinologie
- 10.4. Globale Impfstrategie
- 10.5. Anti-Impfstoff-Bewegungen. Situation und Vorgehensweise
- 10.6. Impfstoffe und COVID-19
 - 10.6.1. Impfstoffe und COVID-19
- 10.7. *Netzwerk für Impfstoffsicherheit*
- 10.8. Web-Konsultation zu Impfstoffen
- 10.9. Glaubwürdigkeit der Impfstoff-Website
 - 10.9.1. Tipps zur Überprüfung der Vertrauenswürdigkeit einer Impfstoff-Website
- 10.10. Tipps für die Suche nach zuverlässigen Informationen im Internet
 - 10.10.1. Praktische Tipps für die Suche nach zuverlässigen Online-Gesundheitsinformationen



*Eine einmalige Fortbildungsgelegenheit,
um Ihre Karriere voranzutreiben"*

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



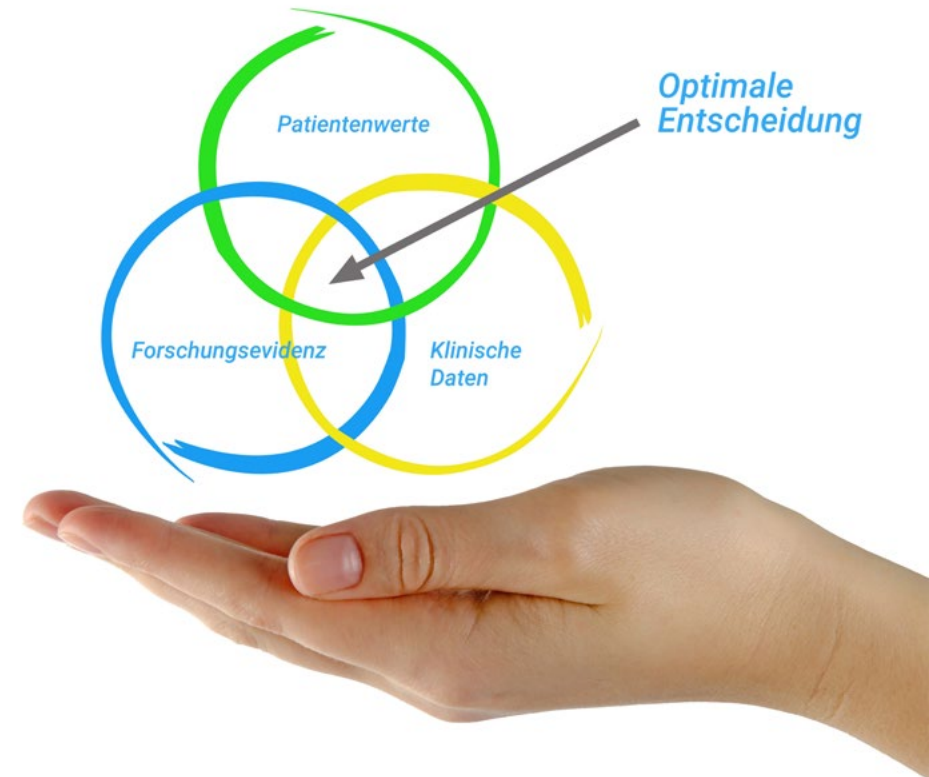
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

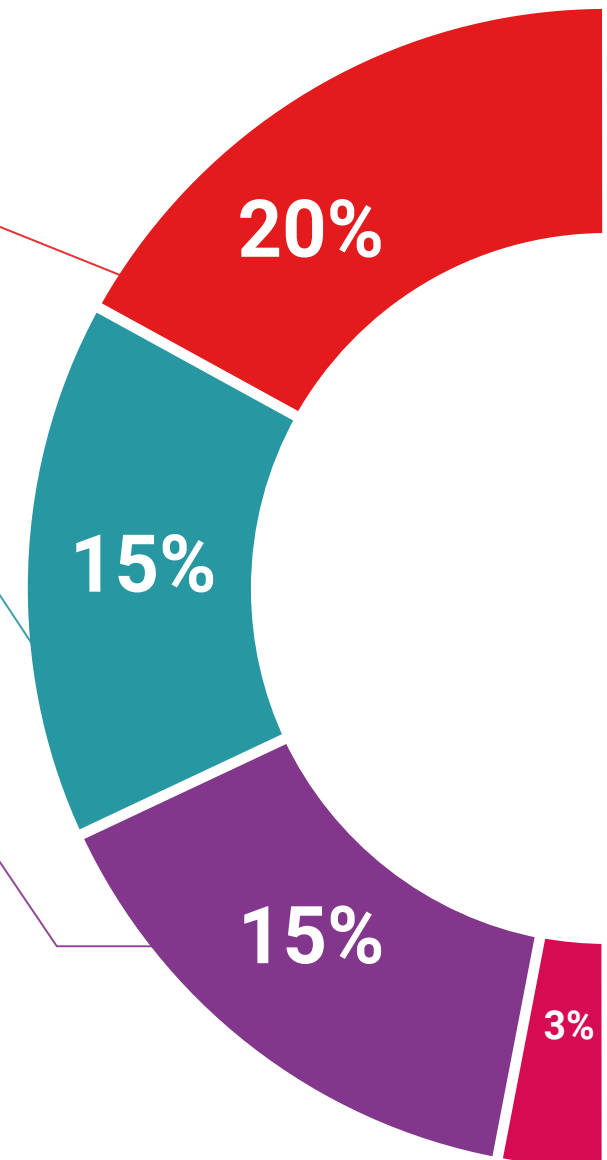
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

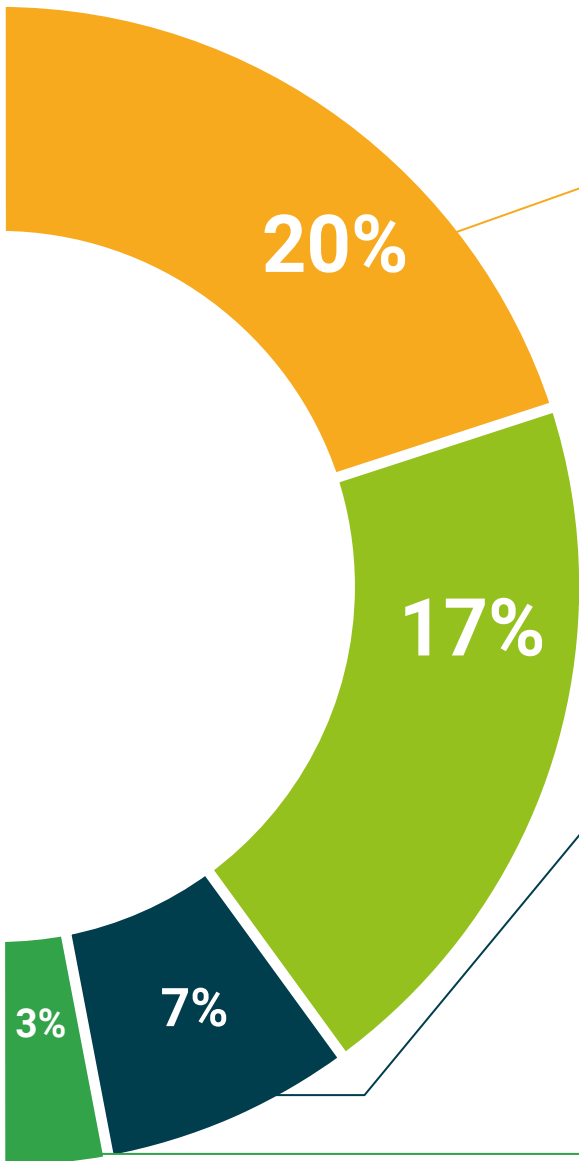
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Impfstoffe in der Krankenpflege garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten“*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Impfstoffe in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Impfstoffe in der Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Impfstoffe in der Krankenpflege

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

Privater Masterstudiengang Impfstoffe in der Krankenpflege

